



# Polizeiliche Sicherheit Kanton Aargau

**Jahresbericht 2022**

# Die Kantonspolizei Aargau

«Gemeinsam mit der Bevölkerung für einen sicheren Kanton. Gestern. Heute. Und in Zukunft.»

2022 sorgten durchschnittlich 771 Mitarbeitende der Kantonspolizei gemeinsam mit den Regionalpolizeien für die Sicherheit der rund 708000 Einwohnerinnen und Einwohner des 1404 Quadratkilometer grossen Kantons.

Die Kantonspolizei kümmert sich um kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeiliche Aufgaben. Sie hat Verbrechen und Vergehen zu verhüten und aufzuklären, unterstützt die Behörden bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Sie schützt Personen und Eigentum, gewährleistet die Verkehrssicherheit auf Autobahnen und Kantonsstrassen und leistet schnell Hilfe bei Unfällen und Katastrophen.

## **Verkehrssicherheit**

Verkehrsunfälle im Überblick	
Verkehrsunfälle Personen- und Sachschaden	
Sachschaden durch Verkehrsunfälle	
Entwicklung im 10-Jahres-Vergleich	
Unfallorte	
Verkehrsrelevante Kennzahlen	

## **Sicherheit & Prävention**

Sicherheitspolizeiliche Spezialbereiche	
Telefonische Notrufe	
Massnahmen im Bereich Waffen	
Uniformierte Präsenz der KAPO Aargau	
Selbsttötungen im Kanton Aargau	
Art der Selbsttötungen	

## **Kriminalitätsbekämpfung**

PKS – Polizeiliche Kriminalstatistik	
Kriminalitätshäufigkeit	
Erfasste und geklärte StGB-Straftaten	
Tötung	
Gewaltstraftaten	
Raub	
Einbruch	
Vergewaltigung	
Straftaten gegen die sexuelle Integrität	
Ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht	
Ermittelte Täter nach Nationen	
Drogentote	
Betäubungsmittel-Straftaten	
Ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht	
Brandstiftung	
Festnahmen	

## **8 Organisation**

9 Das Organigramm	23
9 Was kostet die KAPO den Kanton Aargau?	24
9 Zahlen und Fakten	24
10 Aus dem Stellenplan	25
10 Polizeidichte	25
10 Gliederung der Nettoarbeitszeit	25

## **12 Zentrale Projekte der Kantonspolizei Aargau**

26

## **Lokale Sicherheit**

28

14 Die Polizeiorganisationen der Gemeinden	30
14 Sicherheitspolizeiliche Aufgaben	31
Häusliche Gewalt	31
Patrouillentätigkeit	31
15 Uniformierte Präsenz	31
15 Verkehrspolizeiliche Aufgaben	32
16 Ordnungsbussen	32
16 Fahrfähigkeit	32
16 Verkehrsinstruktion an den Schulen	32
17 Verwaltungspolizeiliche Aufgaben	34
17 Schwerpunkte der polizeilichen Tätigkeit	34

# Das Jahr 2022 kompakt

145 918

Polizei- und  
Feuerwehr-Notrufe

32 212

begangene Straftaten

1 953

Einbruchdiebstähle

1 790

Festnahmen KAPO & REPOL

1 518

Ausbildungstage REPOL  
Schülerverkehrsunterricht

771

Mitarbeitende KAPO

369

Einsätze von Diensthunden

22

Verkehrstote auf Aargauer  
Strassen



Zusammenarbeit der Kantonspolizei Aargau mit der Armee  
anlässlich Übung PILUM

# Editorial



Dieter Egli, Regierungsrat  
Vorsteher Departement Volkswirtschaft  
und Inneres

## Für einen sicheren Aargau

Die Sicherheit ist ein sehr wichtiges Gut und eine Voraussetzung für unseren Wohlstand und das Wohlbefinden der Bevölkerung. Leider ist sie auch ein überaus zerbrechliches Gut. Wie schnell ein äusseres Ereignis, eine neue Bedrohung das Sicherheitsempfinden der Menschen ändern kann, führt uns der Ukraine-Krieg beispielhaft vor Augen.

Diese Verunsicherung der Menschen schlägt sich auch in der ETH-Sicherheitsstudie nieder, bei der die Bevölkerung jährlich zu ihrem Sicherheitsempfinden befragt wird. Im vergangenen Jahr wurde nach dem Beginn des Ukraine-Kriegs Ende Februar eine Nachbefragung durchgeführt. Diese zeigt, dass ein Drittel der Bevölkerung ängstlicher geworden ist. In nur wenigen Monaten ist die Einstellung vieler Schweizerinnen und Schweizer pessimistischer geworden, sowohl im Hinblick auf die Situation in der Schweiz wie auch auf die weltpolitische Lage.

Geopolitische Ereignisse, aber auch technologische Entwicklungen und damit verbunden neue Kriminalitätsformen – Stichwort Cybercrime – führen zu neuen Unsicherheiten. Nicht nur diese wirken sich direkt auf die Aufgabe von kantonalen Sicherheitsorganisationen aus, sondern auch Katastrophen und Notlagen stellen Bedrohungen dar. Eine Herausforderung der Sicherheitspolitik ist auch, dass Gefahren und Risiken ständig ändern. Exemplarisch dafür steht die drohende Gas- und Strommangellage – die Einschätzung dazu ändert sich monatlich, wenn nicht wöchentlich. Es gilt also, diese so gut wie möglich mit Eventualplanungen zu antizipieren. Darauf liegt unser Fokus, und das hat auch Auswirkungen auf die polizeilichen Aufgaben und auf die Einsatzbereitschaft. Das ist eine Herausforderung, auch angesichts der Tatsache, dass wir gemessen an der Bevölkerung nach wie vor über das kleinste Polizeikorps der Schweiz verfügen – Kantonspolizei und Regionalpolizeien zusammengezählt.

Doch trotz der verschiedenen Herausforderungen hat die Polizei im Aargau ihre Aufgabe gut gemeistert – die Sicherheitslage ist stabil und das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei ist weiterhin hoch. Im neuen Jahr machen wir uns zur Aufgabe, dazu beizutragen, dass dies so bleibt.

Ich danke allen Sicherheitskräften – der Kantonspolizei, den Regionalpolizeien und der Zollbehörde – für ihren Einsatz für einen sicheren Aargau!

**Dieter Egli, Regierungsrat**  
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres

### **Weckruf und Abschied von Illusionen**

Das vergangene Jahr hat uns auf dramatische Weise vor Augen geführt, dass es keine Sicherheit ohne wirksamen Schutz gibt. Nur mit einer gut gerüsteten und ausgebildeten Armee sowie einer starken und zweckmässig organisierten Polizei ist ein Leben in Sicherheit auch im 21. Jahrhundert möglich, denn die globale Kriminalität, totalitäre Ideologien und Machtpolitik gefährden unsere Sicherheit und unseren Wohlstand. Das wichtigste Grundrecht – das Recht auf Leben – schliesst das Recht auf Sicherheit ein. Für seine Bürger Sicherheit zu schaffen, ist die wichtigste Aufgabe des Staates. Ohne staatliche Machtmittel gibt es keine Sicherheit – und erst Sicherheit ermöglicht Freiheit. Vor diesem Hintergrund hat die Kantonspolizei im November des letzten Jahres im Rahmen der Truppenübung PILUM die Zusammenarbeit mit der Armee in hybriden Krisensituationen trainiert.

### **Postpandemische Dynamik**

Die Arbeit der Kantonspolizei war im Berichtsjahr durch diverse Entwicklungen geprägt, die unter anderem mit dem Ende der gut zweijährigen Pandemiephase zusammenhängen: starkes Bevölkerungswachstum, eine angespannte Migrationslage im Asylbereich, zahlreiche gut besuchte Grossveranstaltungen mit besonderen Sicherheitsbedürfnissen sowie eine starke Zunahme des Strassenverkehrs. Der Kanton Aargau war im vergangenen Jahr einer eigentlichen Welle der seriellen Vermögenskriminalität ausgesetzt. Nach vielen Jahren des Rückgangs sind die Zahlen der Einbruchdiebstähle und der Autoaufbrüche deutlich angestiegen. Diese Entwicklung hat unter anderem mit einem ökonomischen Nachholbedarf krimineller Gruppierungen zu tun, die während der Corona-Pandemie in ihren Aktivitäten eingeschränkt waren. Das Phänomen des Autoaufbruchs hängt direkt mit der irregulären Migration aus Nordafrika zusammen. Die Cyberkriminalität sowie alle Formen von Betrugsanrufen gehören nach wie vor zu den Wachstumstreibern der Kriminalitätsentwicklung. Die Auswirkungen dieser Dynamik haben die Kantonspolizei präventiv und repressiv stark gefordert und zu diversen Belastungsspitzen geführt.

### **Zukunftsfähigkeit als zentrale Herausforderung**

Die zentrale Herausforderung der Polizei in der Schweiz und im Kanton Aargau ist die Gewährleistung ihrer eigenen Zukunftsfähigkeit. Diese Feststellung drängt sich einerseits vor dem Hintergrund der immer individuelleren Sicherheitsbedürfnisse einer immer diverseren Bevölkerung auf, die sich auch im Bedarf nach polizei-



Oberst Michael Leupold  
Kommandant der Kantonspolizei Aargau

licher Unterstützung vieler kommunaler und kantonaler Behörden bei ihrer täglichen Arbeit spiegeln. Andererseits stellen die hochgradig organisierte Schwerekriminalität, die grenzüberschreitende serielle Vermögenskriminalität, die rasante technologische Entwicklung und die sicherheitspolitische Zeitenwende die Polizei vor gewaltige Aufgaben. Die Personalgewinnung, die Professionalität der betrieblichen Prozesse, der systematische Daten- und Informationsaustausch, die Einheitlichkeit der polizeilichen Aktion und die strategische Ausrichtung auf die gefährlichsten und sozialschädlichsten Kriminalitätsformen sowie das Schritthalten mit dem technologischen Fortschritt – diese erfolgsentscheidenden Faktoren wird die Schweizer Polizei nicht in den heutigen Strukturen gewährleisten können. Hier sind rasche und zukunftsweisende Anpassungen nötig, bevor sich die innere Sicherheitslage so verschlechtert, wie dies beispielsweise in Belgien, in den Niederlanden oder in Schweden bereits der Fall ist.

### **Engagierte Menschen sorgen für Sicherheit**

Unser wichtigster Erfolgsfaktor sind die Mitarbeitenden der Kantonspolizei. Ihre sorgfältige Auswahl, ihre stetige Aus- und Weiterbildung und ihre Förderung haben oberste Priorität. Die Kantonspolizei Aargau ist bezogen auf die Einwohnerzahl des Kantons die mit grossem Rückstand kleinste Kantonspolizei der Schweiz! Um die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu erhalten, ist eine Aufstockung der Ressourcen der Kantonspolizei unabdingbar. Mein Dank und meine Anerkennung gelten unseren Mitarbeitenden, die mit ihrer Energie, ihrer Kreativität, ihrem Durchhaltewillen und ihrem Mut einen sicheren und lebenswerten Kanton Aargau überhaupt erst ermöglichen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Leupold', written in a cursive style.

Oberst Michael Leupold  
Kommandant der Kantonspolizei Aargau

# Verkehrssicherheit

Die Coronapandemie hat das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in den Jahren 2020 und 2021 deutlich verändert. Während sich der Arbeitspendlerverkehr massgeblich reduzierte, erlebten der E-Bike-, der Fahrrad- sowie der Motorradbereich hingegen einen regelrechten Boom. Im vergangenen Jahr stieg der motorisierte Individualverkehr wieder nahezu auf die Vorpandemiewerte an. Allerdings dürften sich die Fahrleistungen im Zweiradbereich weiterhin auf einen hohen Wert belaufen.

Leider erfuhr die historische Entwicklung mit kontinuierlichen Abnahmen der Verkehrsunfälle und der Schadensbilanzen im Jahr 2022 eine Trendwende. Die 2666 (Vorjahr 2420) polizeilich registrierten Verkehrsunfälle stellen den schlechtesten Wert der letzten zehn Jahre dar. Dabei verunglückten 22 (8) Menschen im Strassenverkehr tödlich. Ihr Verlust hinterliess in ihrem persönlichen und erweiterten Umfeld tiefes Leid. Zu unserem grossen Bedauern haben wir unter den genannten tödlichen Verkehrsunfällen zudem auch 3 (1) Kinder zu vermelden. Ferner ist die Entwicklung der verletzten Personen mit einer Anzahl von 1366 Menschen (1222) ebenfalls zunehmend.

Die Unfallursachen bei den tödlichen Verkehrsunfällen waren sehr unterschiedlicher Art und ohne erkennbares Muster. Nicht selten schien deren Ausgang schicksalhafter Natur zu sein. Daher kann von tragischen Einzelfällen gesprochen werden, welche nicht systematisch miteinander in Verbindung gebracht werden können.

Erfreulicherweise war jedoch die Zahl der Fussgängerunfälle mit 111 (116) leicht rückläufig – die Hälfte davon ereignete sich ausserhalb von Fussgängerstreifen. Die grössten Zuwachsraten fanden bei den Zweiradkategorien (Motorräder von 210 auf 230; Fahrräder von 187 auf 208; E-Bike von 103 auf 144) statt. Diese Verkehrsteilnehmenden weisen eine überdurchschnittlich hohe Verletzlichkeit auf – zwei Drittel der 227 (231) Schwerverletzten stammen aus dieser Gruppe.

Die Unfälle mit fahrzeugähnlichen Geräten (fäG) und mit Trendfahrzeugen spielen mit 54 (43) Ereignissen eine zunehmende, aber bislang noch wenig bedeutende Rolle.

Unfälle nach Hauptunfallursachen:  
Missachtung Vortrittsrecht 599 (582)  
Nichtanpassen der Geschwindigkeit 336 (352)  
Unaufmerksamkeit und Ablenkung 289 (210)  
Fahren unter Alkoholeinfluss 239 (194)

## Markante Zunahme der Unfälle mit E-Bikes.

Mit Schwerpunkt auf schwere und unfallrelevante Widerhandlungen wurde eine wirkungsorientierte Kontrollstrategie umgesetzt. Es galt, durch zielgerichtete und flexible Aktionen insbesondere ungeeignete Personen und nicht betriebssichere Fahrzeuge vom Strassenverkehr fernzuhalten.

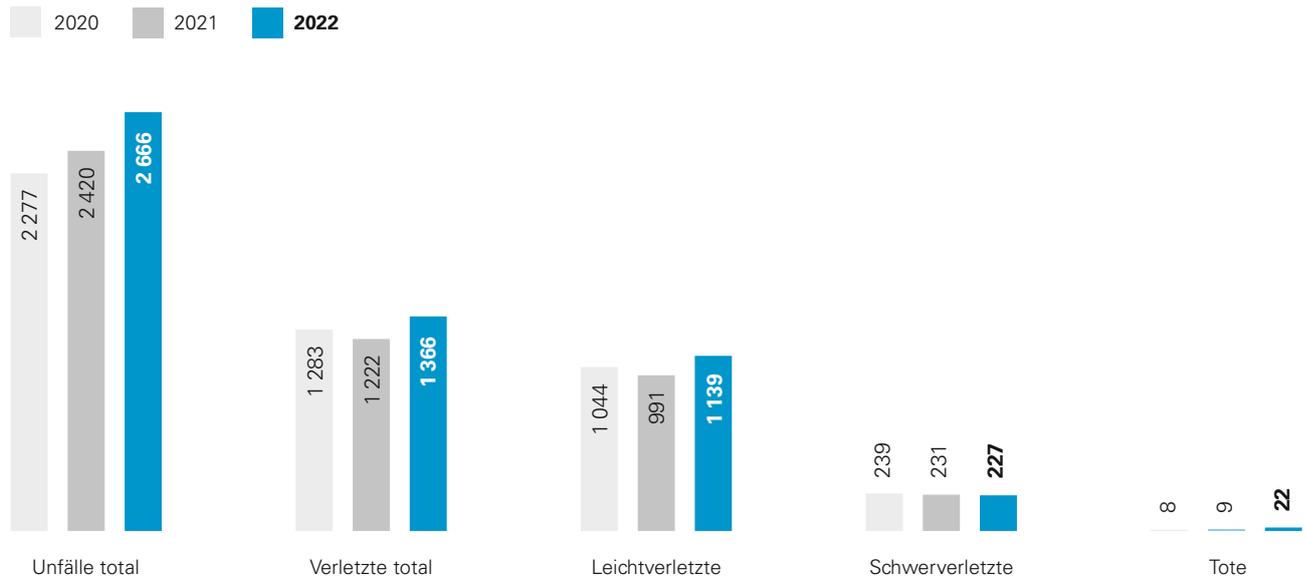
**Major Rudolf Scherer**

Leistungsgruppenverantwortlicher Verkehrssicherheit

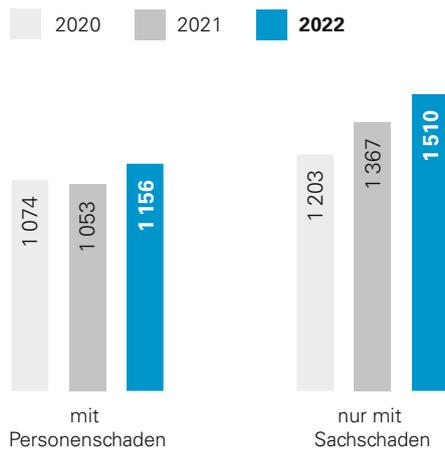


Weitere Infos und Tipps  
zu Verkehrsthemen

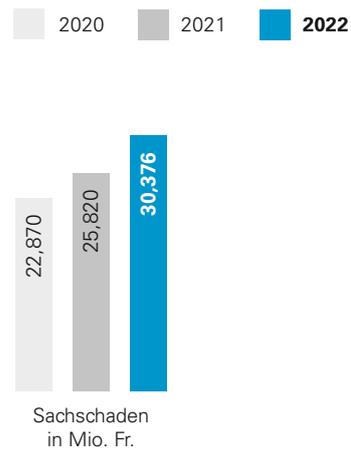
## Verkehrsunfälle im Überblick



## Verkehrsunfälle Personen- und Sachschaden

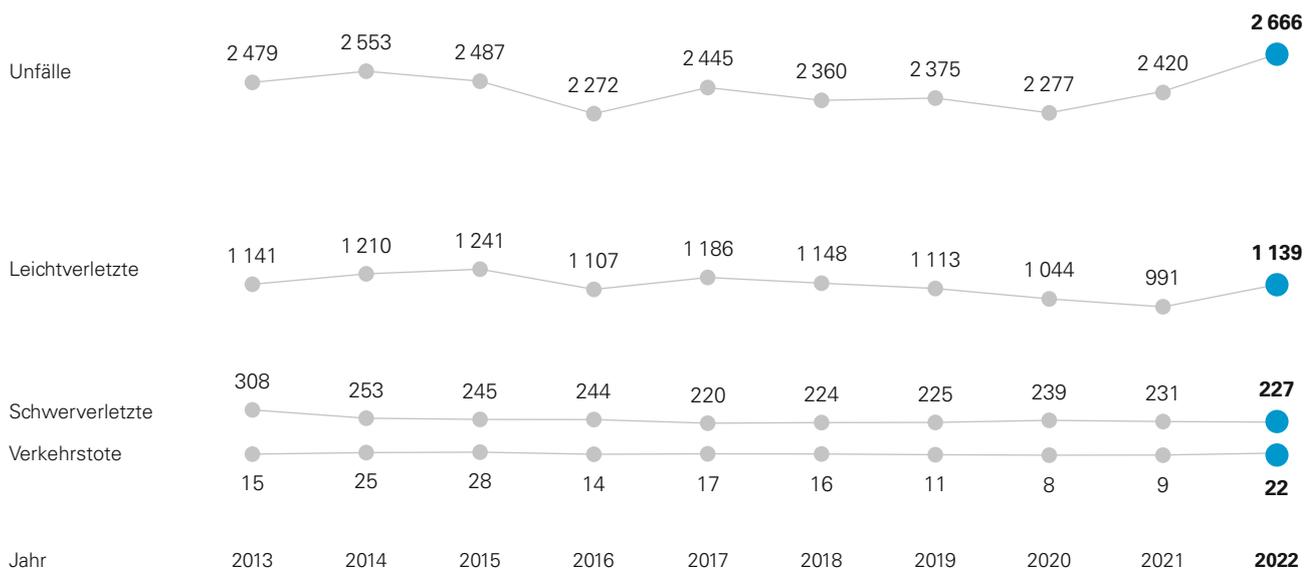


## Sachschaden durch Verkehrsunfälle



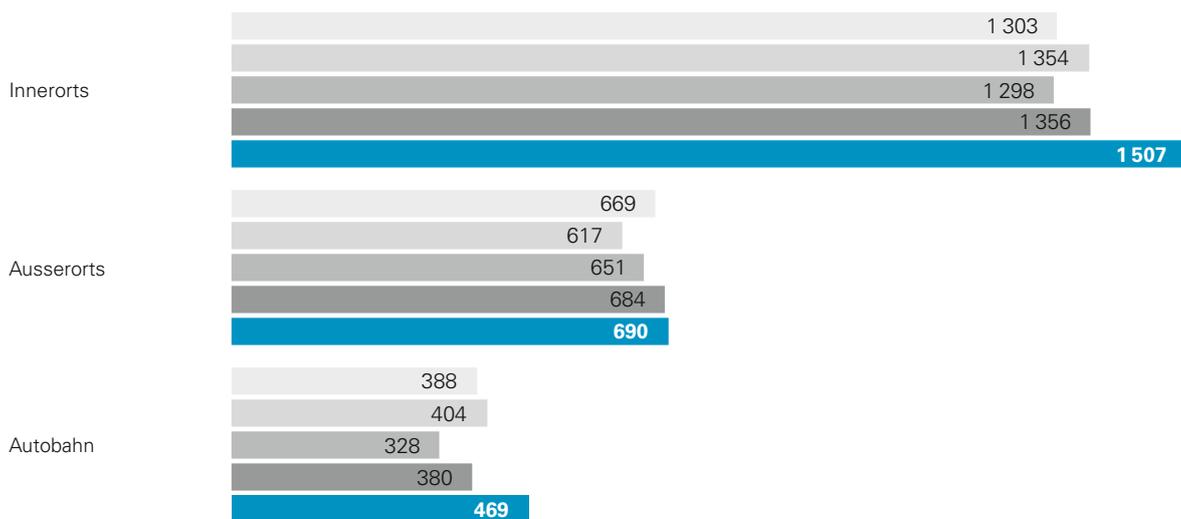
## Entwicklung im 10-Jahres-Vergleich

Unfälle, Verletzte und Verkehrstote



## Unfallorte

2018 2019 2020 2021 2022



## Verkehrsrelevante Kennzahlen

	2020	2021	2022
Schwere Widerhandlungen (Strassenverkehrsgesetz Art. 90/2 und Art. 90/3)	1 667	1 656	1 809
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ)	849	818	797
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand	917	1 228	1 027
Stunden Verkehrskontrollen	37 145	37 626	32 187
Ordnungsbussen	54 704	57 340	52 826

159 illegal abgeänderte und nicht betriebssichere Personenwagen (sogenannte Poserfahrzeuge) wurden polizeilich sichergestellt und aus dem Verkehr gezogen.



Unfallaufnahme durch die Gruppe Verkehrstechnik

# Sicherheit & Prävention

Die Kantonspolizei leistete im vergangenen Jahr zusammen mit ihren Partnern einen hohen Einsatz, um die Sicherheit im öffentlichen Raum zu gewährleisten, dies insbesondere in den Abend- und Nachtstunden.

Nach den beiden Pandemie Jahren hat sich das öffentliche Leben, wie die Festanlässe oder das Ausgehverhalten normalisiert, wodurch die Polizeieinsätze in diesem Zusammenhang wieder zugenommen haben.

Des Weiteren wurden bei Kontrollen auf den Strassen gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich mehr mobile verdächtige Personen aus Osteuropa angetroffen, was unter anderem zu einem Anstieg der vorläufigen Festnahmen geführt hatte.

Die Gesamtzahl der Vorfälle unter der Rubrik «Gewalt im öffentlichen Raum» hat gegenüber dem Vorjahr zwar leicht abgenommen, bewegt sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Grossmehrheitlich geht es bei diesen Streitereien um verbale Auseinandersetzungen, teils kombiniert mit Tötlichkeiten. Bei den involvierten Personen handelt es sich beinahe ausschliesslich um Jugendliche oder junge Erwachsene, welche sich im Milieu der Hotspots bewegen – sehr oft ist Alkohol mit im Spiel. Die diesbezüglich bekanntesten Hotspots befinden sich unverändert in Aarau (Bahnhof) und Baden (Innenstadt, am Wochenende). Junge Asylsuchende aus Afghanistan, Eritrea sowie den Maghreb-Staaten waren oftmals in die Vorfälle involviert.

Trotz stark gesteigener Anzahl an eingereisten Asylbewerbenden blieb die Lage in den Asylbewerbendenunterkünften insgesamt unauffällig und ruhig. Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen ist bestens eingespielt. Flüchtlinge aus der Ukraine sind bisher polizeilich nicht oder nur mit Bagatellen in Erscheinung getreten.

Die Fälle von Häuslicher Gewalt haben sich auf sehr hohem Niveau stabilisiert, bzw. gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Der Anteil der Anzeigen bewegt sich mit 24,5 Prozent im normalen Rahmen.

## Interventionen gegen Häusliche Gewalt sowie Gewalt im öffentlichen Raum auf hohem Niveau stabil.

Die Einsatzstunden der Kantonspolizei im Ordnungsdienst zur Unterstützung interkantonalen Einsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Nebst dem alljährlichen Einsatz am World Economic Forum (WEF) leistete die Kantonspolizei Unterstützung an der WTO-Konferenz in Genf sowie an der Ukraine Recovery Conference in Lugano.

**Hptm Heinz Meier**

Leistungsgruppenverantwortlicher Sicherheit und Prävention

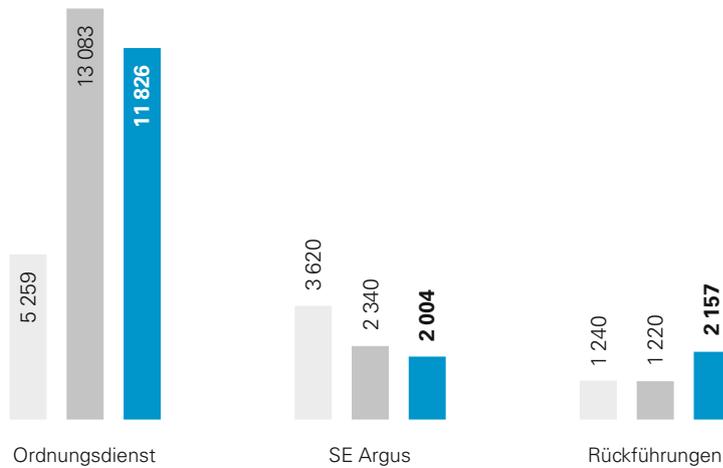


Weitere Infos und Tipps  
zu Sicherheit & Prävention

## Sicherheitspolizeiliche Spezialbereiche

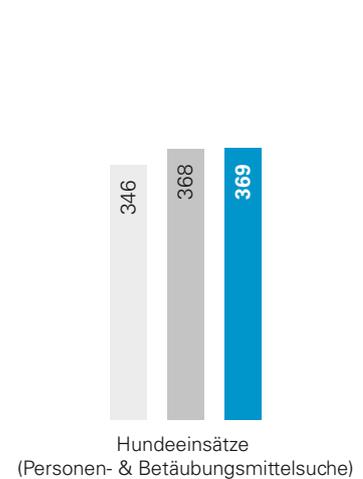
Einsatzstunden

2020 2021 2022



Anzahl Hundeeinsätze

2020 2021 2022

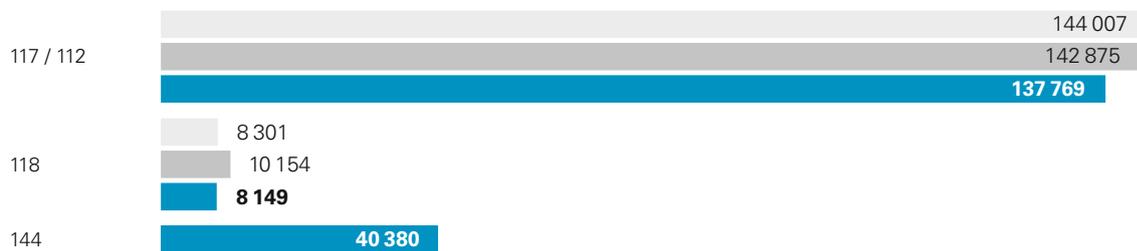


Nach den beiden Pandemie Jahren mit den einschränkenden Reisebestimmungen konnten wieder mehr Rückführungen vollzogen werden. Insgesamt wurden 22 begleitete Rückführungen durchgeführt.

## Telefonische Notrufe

Anzahl Notrufe

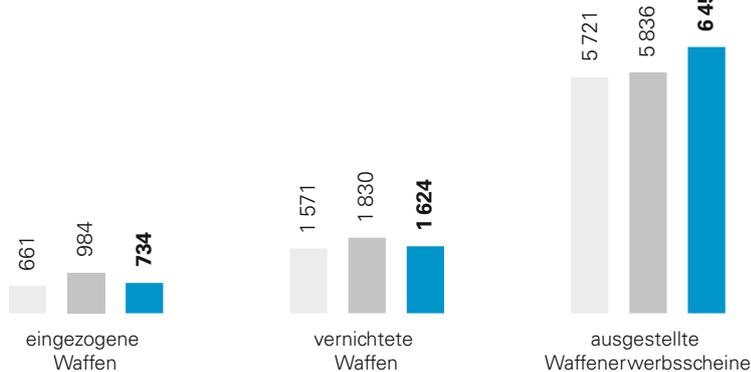
2020 2021 2022



Via Tel. 117 / 112 gingen täglich knapp 380 Notrufe ein.

## Massnahmen im Bereich Waffen

2020 2021 2022



Der Beginn des Ukrainekriegs gegen Ende Februar hatte ab März einen spürbaren Anstieg der Gesuche um Waffenerwerbsscheine zur Folge.

## Uniformierte Präsenz der KAPO Aargau

Stunden

2020 2021 2022

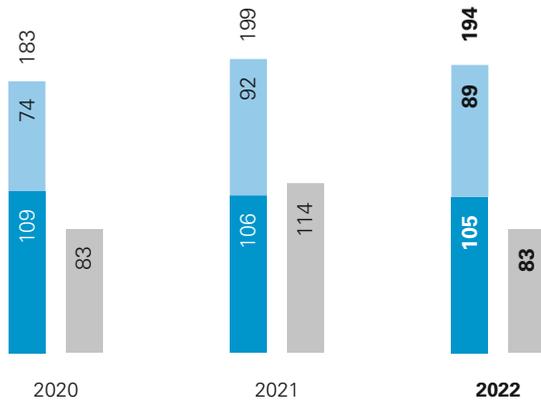


Mit dem Wechsel von der einjährigen zur zweijährigen Polizeischule befinden sich seit dem Herbst 2021 permanent zwei Klassen, versetzt um ein halbes Jahr, im Praxisjahr.

Dies ist der Grund für den Rückgang der Stunden im Bereich der uniformierten Präsenz in den letzten beiden Jahren.

## Selbsttötungen im Kanton Aargau

Vollendete Selbsttötung männlich weiblich  
Versuchte Selbsttötung



## Art der Selbsttötungen

	2020	2021	2022
Sterbehilfeorganisation	80	117	106
Erhängen	21	24	21
Erschiessen	25	17	25
Überfahrenlassen	9	13	7
Sturz aus Höhe	9	6	10
Ertrinken	11	6	5
Ersticken	4	4	5
Selbstverletzung	6	6	6
Medikamente	9	4	6
Gas	3	0	2
Gift	1	1	0
Verbrennen	1	0	0
anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	1
Strom	0	1	0

# Kriminalitätsbekämpfung

Die registrierten Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch (StGB) sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.<sup>1</sup> Die Aufklärungsquote ist trotz dieser Zunahme im Mehrjahresvergleich stabil geblieben (2022: 44,6%; 2021: 50,1%; 2020: 49,1%; 2019: 46,9%; 2018: 46,2%; 2017: 44,6%). Massgeblich verantwortlich für den Anstieg der Straftaten nach StGB sind die Vermögensdelikte. Insbesondere ist der Trend bei den Einbruchdiebstählen trotz intensiver Präventionsbemühungen steigend (2022: 1953; 2021: 1084; 2020: 1163; 2019: 1355; 2018: 1542). Festzustellen waren beim Einbruchdiebstahl unter anderem seriell verübte Straftaten durch grenzüberschreitend agierende Täterschaften.

Ferner musste im Jahr 2022 mit 3025 Delikten erneut ein deutlicher Anstieg bei der digitalen Kriminalität festgestellt werden (2021: 2464; 2020: 1905). Damit setzt sich der Trend der Vorjahre weiterhin ungebremst fort. Eine Zunahme verzeichnen insbesondere die Cyberbetrugsdelikte (z.B. falsche Kleinanzeigen in Form von Ware nicht bezahlt/Ware nicht geliefert, Online-Anlagebetrug, Romance Scam) sowie Phänomene wie «Sextortion», «Phishing» und «Hacking». Ausserdem ist die Anzahl Fälle von Cyber-Sexualdelikten wiederum gestiegen (insbesondere verbotene Pornografie und Grooming).

Die Prävention und Aufklärung von Cyberdelikten ist aufgrund deren Komplexität äusserst aufwendig und bedarf eines grossen Ressourceneinsatzes. Die Aufklärungsquote der Cyberdelikte für das Jahr 2022 bewegt sich mit 40,3% trotz Anstiegs der Fallzahlen auf einem guten Niveau (2021: 47,2%; 2020: 53,0%).

## PKS – Polizeiliche Kriminalstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung ausgewählter polizeilich registrierter Straftaten respektive Straftatengruppen. Dabei wird sowohl die von der Bevölkerung angezeigte Kriminalität als auch die Kontrollkriminalität der Polizei erfasst.

Die PKS spiegelt das Kriminalitätsgeschehen im Kanton Aargau wider, unabhängig von der Organisation, welche die Leistung erbracht hat (KAPO, Polizeikräfte der Gemeinden, ausserkantonale Amtsstellen).

Die Anzahl der Gewaltdelikte ist im Jahr 2022 mit insgesamt 2725 Fällen um rund 6% höher als im Vorjahr bei einer hohen Aufklärungsquote von 87,9% (2021: 90,2%). Es mussten 15 Tötungsdelikte verzeichnet werden (davon 7 vollendete), die alle geklärt werden konnten. Ein leichter Anstieg wurde auch bei den Raubdelikten festgestellt (2022: 71; 2021: 61; 2020: 53), wobei die Aufklärungsquote gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich erhöht werden konnte (2022: 69,0%; 2021: 57,4%; 2020: 58,5%).

**Hptm Markus Gisin**

Leistungsgruppenverantwortlicher Kriminalitätsbekämpfung

Weitere Infos und Tipps  
zur Kriminalitätsbekämpfung



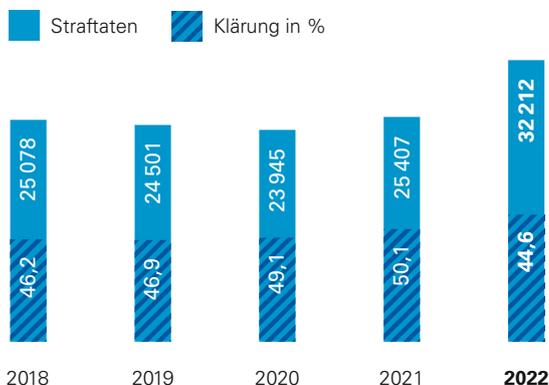
<sup>1</sup> Rund 5-8% aller im 2022 erfassten Straftaten nach StGB betreffen Delikte aus dem Jahr 2021, welche aufgrund einer Systemumstellung erst im Jahr 2022 erfasst werden konnten.

## Kriminalitätshäufigkeit

		2018		2019		2020		2021		2022	
		Min.	Sek.								
StGB*-Straftat	alle	20	58	21	28	21	57	20	42	16	19
		Tage Std.									
Tötung	alle	30	10	60	20	20	6	33	4	24	8
Raub	alle	8	17	6	4	6	21	5	23	5	3
		Std. Min.									
Einbruch	alle	5	41	6	28	7	31	8	5	4	29

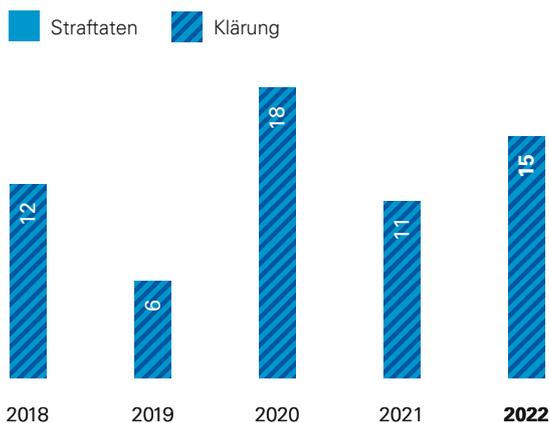
\*StGB = Strafgesetzbuch

## Erfasste und geklärte StGB-Straftaten



Rund 5-8% aller im 2022 erfassten Straftaten nach StGB betreffen Delikte aus dem Jahr 2021, welche aufgrund einer Systemumstellung erst im Jahr 2022 erfasst werden konnten.

## Tötung

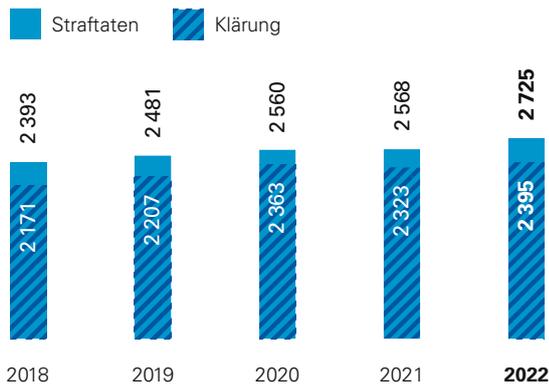


Es konnten wiederum alle Tötungsdelikte aufgeklärt werden.

## Art der Tötungen

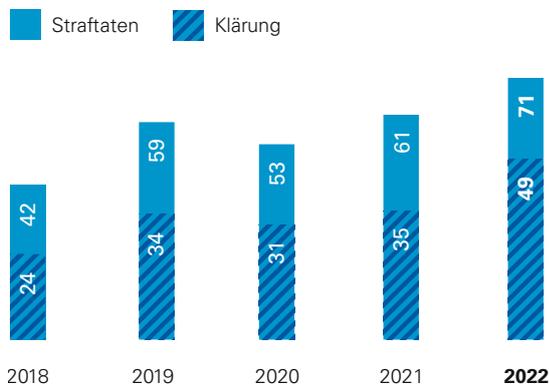
	2020	2021	2022
erschossen	2	0	2
erstechen	8	5	7
ersticken / erschlagen	1	1	0
andere Tathilfsmittel	4	0	2
Körpergewalt	3	5	4

## Gewaltstraftaten



Die Anzahl der Gewaltstraftaten ist leicht höher als im Vorjahr und setzt sich zusammen aus angewandter schwerer Gewalt (4,0%), angewandter/angedrohter minderschwerer Gewalt (68,7%) sowie angedrohter minderschwerer Gewalt (27,3%).

## Raub



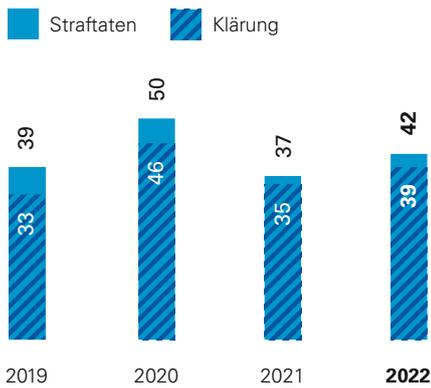
2022 wurden mehr Raubdelikte verzeichnet als im Vorjahr bei jedoch ebenso erneut höherer Aufklärungsquote. Das Tatmittel war hauptsächlich Körpergewalt (50,7%) gefolgt von Schneid-/Stichwaffen (26,8%) sowie Schusswaffen (11,3%) und diversen Tatmitteln (11,2%). Im Vergleich zum letzten Jahr hat das Tatmittel Schusswaffen eine Abnahme um 5,1%, hingegen das Tatmittel Schneid-/Stichwaffen eine Zunahme um 5,5% erfahren.

## Einbruch



Bei der Anzahl verzeichneter Einbruchdiebstähle ist seit dem vierten Quartal 2021 eine Trendumkehr feststellbar. Der starke Anstieg im 2022 muss jedoch etwas relativiert werden, weil aufgrund einer Systemumstellung rund 5-8 % der für das Jahr 2022 ausgewiesenen Straftaten das Jahr 2021 betreffen.

## Vergewaltigung



Die Anzahl der Vergewaltigungen ist gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen, liegt jedoch nach wie vor unter dem Niveau von 2020. Der Grossteil der Vergewaltigungen geschieht im privaten Raum.

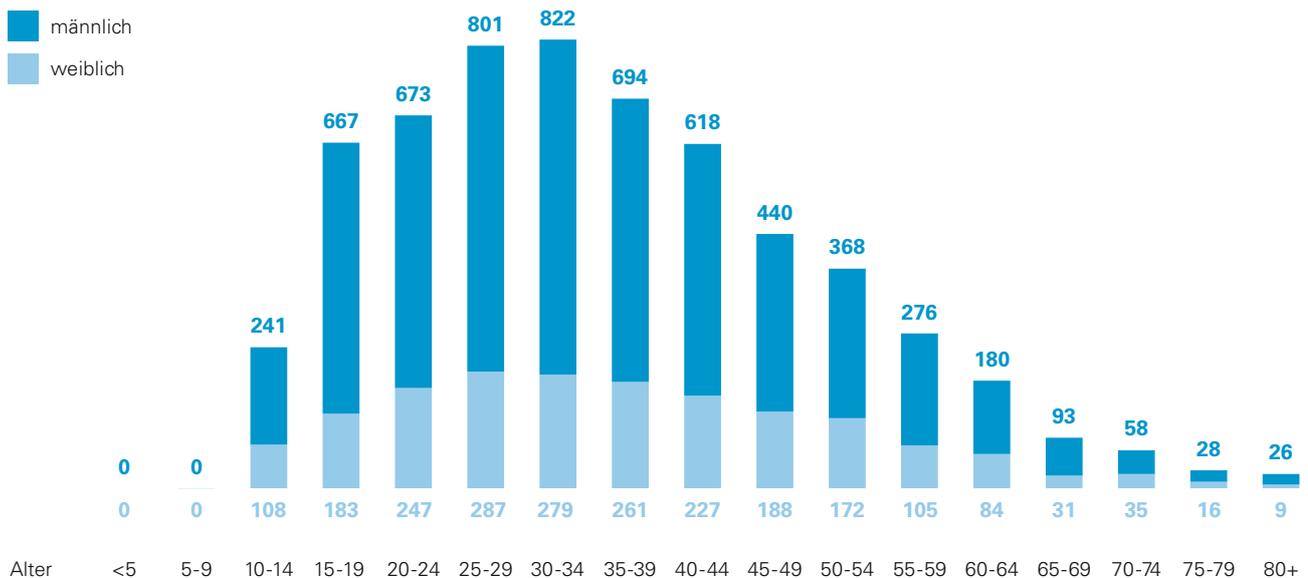
## Straftaten gegen die sexuelle Integrität

	2019	2020	2021	2022
Sexuelle Handlungen mit Kindern	64	62	76	88
Sexuelle Nötigung	33	22	24	38
Vergewaltigungen	39	50	37	42
Schändung	12	9	7	10
Exhibitionismus	25	44	26	27
Pornographie	294	325	266	315
Sexuelle Belästigung	102	105	117	131
Übrige gegen sexuelle Integrität	11	2	1	7

Auffallend ist nach wie vor die Verbreitung via Smartphone von Video- und Bildmaterial, das verbotene Pornografie und Gewaltdarstellungen zum Inhalt hat. Dies deutet auf eine mangelnde Sensibilisierung der Betroffenen bezüglich der Strafbarkeit ihrer Handlung hin.

## Ermittelte Täter nach Alter und Geschlecht

Straftaten nach Strafgesetzbuch



Die Anzahl der durch Jugendliche verübten Straftaten hat im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen.

## Ermittelte Täterinnen und Täter nach Nationen

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Total	Ständige Wohnbevölk. *	Asylbereich **	Übrige Ausländer ***
<b>Total</b>	<b>8 217</b>	<b>7 111</b>	<b>322</b>	<b>784</b>
Schweiz	3 733	3 733		
<b>Total Ausländerinnen und Ausländer</b>	<b>4 484</b>	<b>3 378</b>	<b>322</b>	<b>784</b>
Deutschland	561	481	0	80
Kosovo	449	419	3	27
Italien	411	385	0	26
Serbien und Montenegro	212	188	2	22
Türkei	302	288	6	8
Portugal	236	225	0	11
Eritrea	120	83	34	3
Rumänien	259	73	0	186
Nordmazedonien	152	137	0	15
Bosnien und Herzegowina	100	96	0	4
Kroatien	85	73	0	12
Polen	100	62	0	38
Afghanistan	100	27	66	7
Spanien	76	69	0	7
Sri Lanka	66	55	9	2
Ungarn	83	62	0	21
Österreich	57	51	0	6
Brasilien	46	45	0	1
Bulgarien	52	35	0	17
Irak	34	22	8	4
Georgien	64	1	23	40
Algerien	114	4	69	41
Syrien	57	35	18	4
Übrige Nationalitäten	748	462	84	202

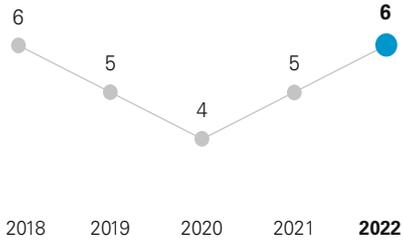
\* Ständige Wohnbevölkerung: wohnhaft in der Schweiz, Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus

\*\* Asylbereich: Ausländerinnen und Ausländer im Asylverfahren

\*\*\* Übrige Ausländerinnen und Ausländer: Ausländische Touristinnen und Touristen oder Personen mit illegalem Aufenthalt

## Drogentote

Anzahl Personen



## Betäubungsmittel-Straftaten

Total: Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung kontrollierter Drogen  
davon Konsum von BM (Übertretung)

Total: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung kontrollierter Drogen oder Vorläuferstoffe nicht für den persönlichen Konsum bestimmt

davon Vergehen

davon Verbrechen

Total: übrige Straftaten gegen das BetmG

2021 2022

2928 2957

2036 1963

327 343

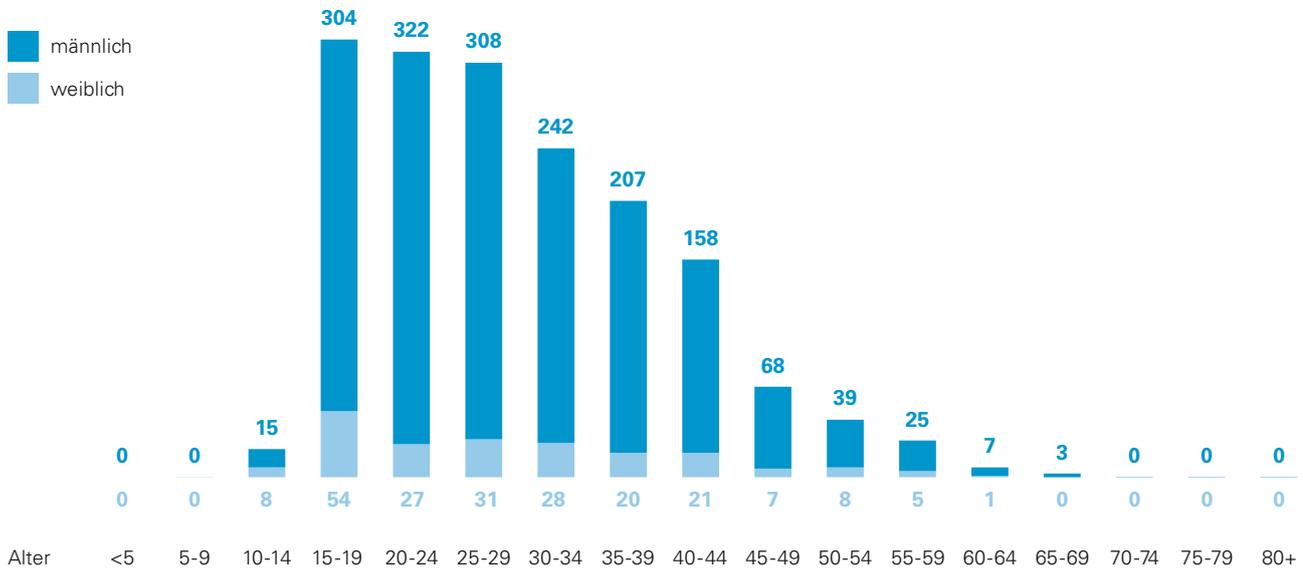
252 264

75 79

12 20

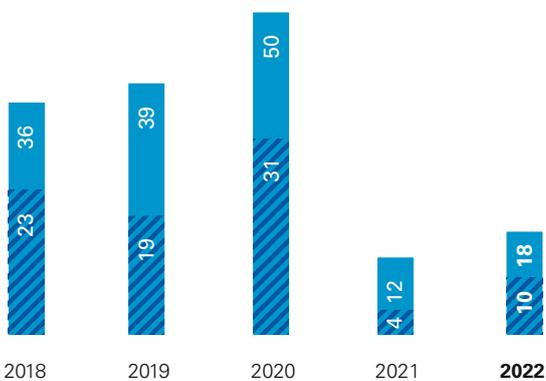
## Ermittelte Täterschaft nach Alter und Geschlecht

Straftaten nach Betäubungsmittelgesetz



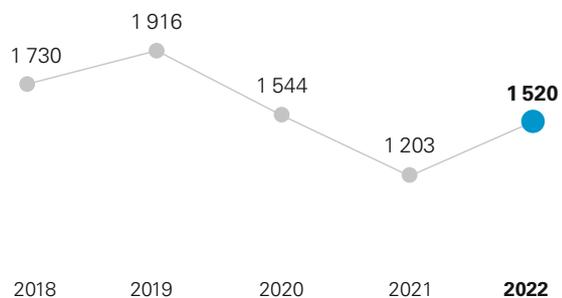
## Brandstiftung

Straftaten Klärung



## Festnahmen

Anzahl Festnahmen KAPO Aargau





Patrouillenfahrzeug der Mobilien Polizei im Einsatz

# Organisation

## Die Führung der Kantonspolizei Aargau



V.l.:  
Hptm Markus Gisin (Kriminalpolizei), Hptm Peter Kaltenrieder (Führung & Einsatz),  
Maj Rudolf Scherer (Mobile Polizei, 2. Kdt-Stv.), Oberst Michael Leupold (Kommandant),  
Oberstlt Peter Gassler (Kommandobereiche, 1. Kdt-Stv.),  
Hptm Heinz Meier (Stationierte Polizei), Hptm Florian Herzog (Polizeitechnik)

Stand: 1. Januar 2023

# Das Organigramm

Stand: 1. Januar 2023

## Führung & Einsatz

Lage- & Analysezentrum  
Operationen  
Kantonale Notrufzentrale  
Sicherheitspolizei

## Stationierte Polizei

Führungsunterstützung  
Stützpunkte Süd  
Stützpunkte Nord  
Operative Massnahmen  
FOKUS

## Polizeikommandant

Oberst Michael Leupold

## Kommandobereiche

HRM  
Personal  
Ausbildung  
Psychologischer Dienst  
Recht & Compliance  
Controlling & Finanzen  
Kommandosupport  
Planung & Projekte  
Kommunikation

## Kriminalpolizei

Führungsunterstützung  
Zentrale Ermittlung  
Kapitaldelikte  
Strukturdelikte  
Wirtschaftsdelikte  
Dezentrale Ermittlung  
Kriminalprävention  
Ermittlungsdienst Süd  
Ermittlungsdienst Nord  
Spezialfahndung  
Staatschutz  
Fahndungs- & Aktionsdienst  
Observation /  
Mob. Einsatzkommando  
Forensik  
Innenfahndung  
Kriminaltechnik  
IT-Forensik & Cybercrime

## Polizeitechnik

ICT\*-Projekte  
ICT\*-Betrieb  
Garage / Fahrzeuge  
Logistik  
Gebäudetechnik

## Mobile Polizei

Führungsunterstützung  
Mobile Einsatzpolizei  
Verkehr & Umwelt



Disponentin in der Kantonalen Notrufzentrale

## Was kostet die KAPO den Kanton Aargau?

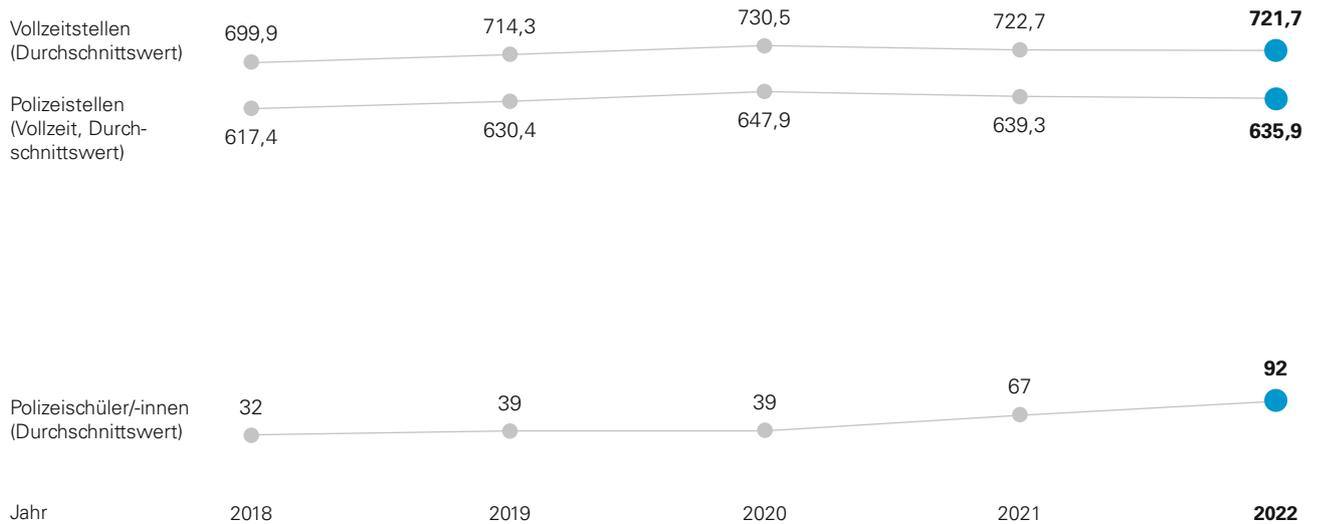
Werte in Fr. 1000	IST 2021	Budget 2022	<b>IST 2022</b>	Abweichung absolut	Abweichung in %
Total Aufwand Aufgabenbereich	124 085	128 875	<b>127 901</b>	-974	-0.8 %
Total Ertrag Aufgabenbereich	-38 398	-39 159	<b>-39 503</b>	-344	0.9 %
Saldo Aufgabenbereich	85 687	89 716	<b>88 398</b>	-1 318	-1.5 %

## Zahlen und Fakten

Im Berichtsjahr kostete die Kantonspolizei netto rund 88 Millionen Franken. Die grösste Ausgabenposition ist mit 104 Millionen Franken der Personalaufwand. 18 Millionen Franken wurden eingesetzt für den laufenden Betrieb, das heisst beispielsweise für den Fahrzeugpark, für die Informatik und Technik oder für die Korpsausrüstung. Die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen und dem Bund kostete rund 2 Millionen Franken. Auf der Ertragsseite bildet die Abgeltung aus der Strassenrechnung für die Leistungen im Rahmen der Verkehrssicherheit mit 26 Millionen Franken den Hauptbestandteil der Einnahmen.

Im Investitionsbereich wurde die Jahrestrenche von 4 Millionen Franken rund zur Hälfte für den Ersatz der Notebooks und der Mobiltelefone eingesetzt. Die andere Hälfte wurde vor allem in die Vorhaben Werterhalt Sicherheitsfunknetz POLYCOM und in Erneuerung von Datenbanksystemen investiert.

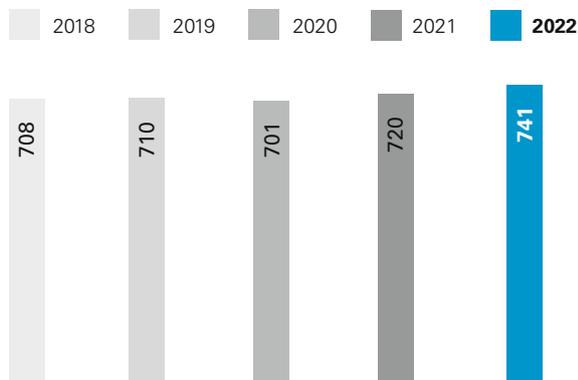
## Aus dem Stellenplan



Mit 721,7 Stellen (ZRP001) unterschreiten wir das Budget 2022 von 727,60 Stellen um 5,9 Stellen. Der Unterbestand aus dem Vorjahr von rund 16 Stellen konnte erst mit Übertritt des Polizeilehrgangs im Oktober 2022 korrigiert werden, was sich im Durchschnitt per Ende Jahr 2022 noch nicht vollständig auswirkte. Bei den Polizeischülerinnen und Polizeischülern hat sich aufgrund der zweijährigen Polizeischule der Durchschnitt im Vergleich zum Vorjahr um 25 Personen erhöht; erstmals waren das ganze Jahr gleichzeitig 4 Lehrgänge in Ausbildung.

## Polizeidichte

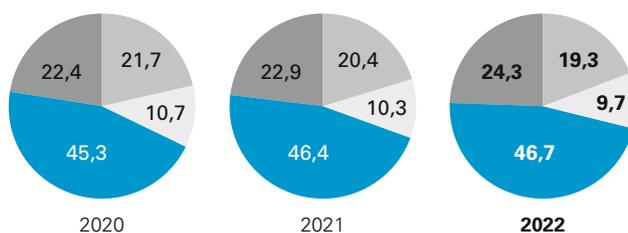
Verhältnis Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner auf eine Polizistin bzw. einen Polizisten



Bevölkerungszahl: 703 186 Einwohnerinnen und Einwohner (gemäss Statistik Aargau, Stand 01.01.2022). Temporärer Rückgang aufgrund Einführung der zweijährigen Polizeischule und den Beständen bei den Polizeikräften der Gemeinden (siehe unten).

## Gliederung der Nettoarbeitszeit

■ Kriminalitätsbekämpfung     ■ Verkehrssicherheit  
■ Management/Technik/Projekt     ■ Sicherheit & Prävention



Die Gliederung der Nettoarbeitszeit dokumentiert, in welchen Aufgabenbereichen die KAPO tätig ist. Auch im Vergleich zu den Vorjahren liegt das Schwergewicht unverändert bei der Kriminalitätsbekämpfung.

# Zentrale Projekte der Kantonspolizei Aargau

## Polizeitechnik

Die Kantonspolizei Aargau betreibt das Sicherheitsfunknetz POLYCOM für die Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS). Das hochverfügbare Funksystem ermöglicht die Führungsfähigkeit in normalen sowie ausserordentlichen Lagen. In einem schweizweiten Projekt werden bis ins Jahr 2025 alle Basisstationen auf eine neue Technologie umgestellt, um damit den Betrieb bis ins nächste Jahrzehnt zu ermöglichen. Im Frühjahr 2022 wurden die Basisstationen der Kantonspolizei Aargau als erste in der Schweiz und nach einem mehrmonatigen Testbetrieb erfolgreich in den operativen Betrieb überführt.

Wie bereits in den Vorjahren wurde die Bereitstellung der ICT-Services zu Gunsten der Regionalpolizeien ausgedehnt. Bis auf wenige Ausnahmen arbeiten nun die kommunalen Korps mit dem von der Kantonspolizei bereitgestellten Mobiltelefon und bereits rund die Hälfte der Arbeitsplätze der kommunalen Korps ist vollständig in die ICT-Infrastruktur der Kantonspolizei integriert. Mit der Harmonisierung der ICT-Landschaft können Prozesse optimiert und Schnittstellen reduziert werden.

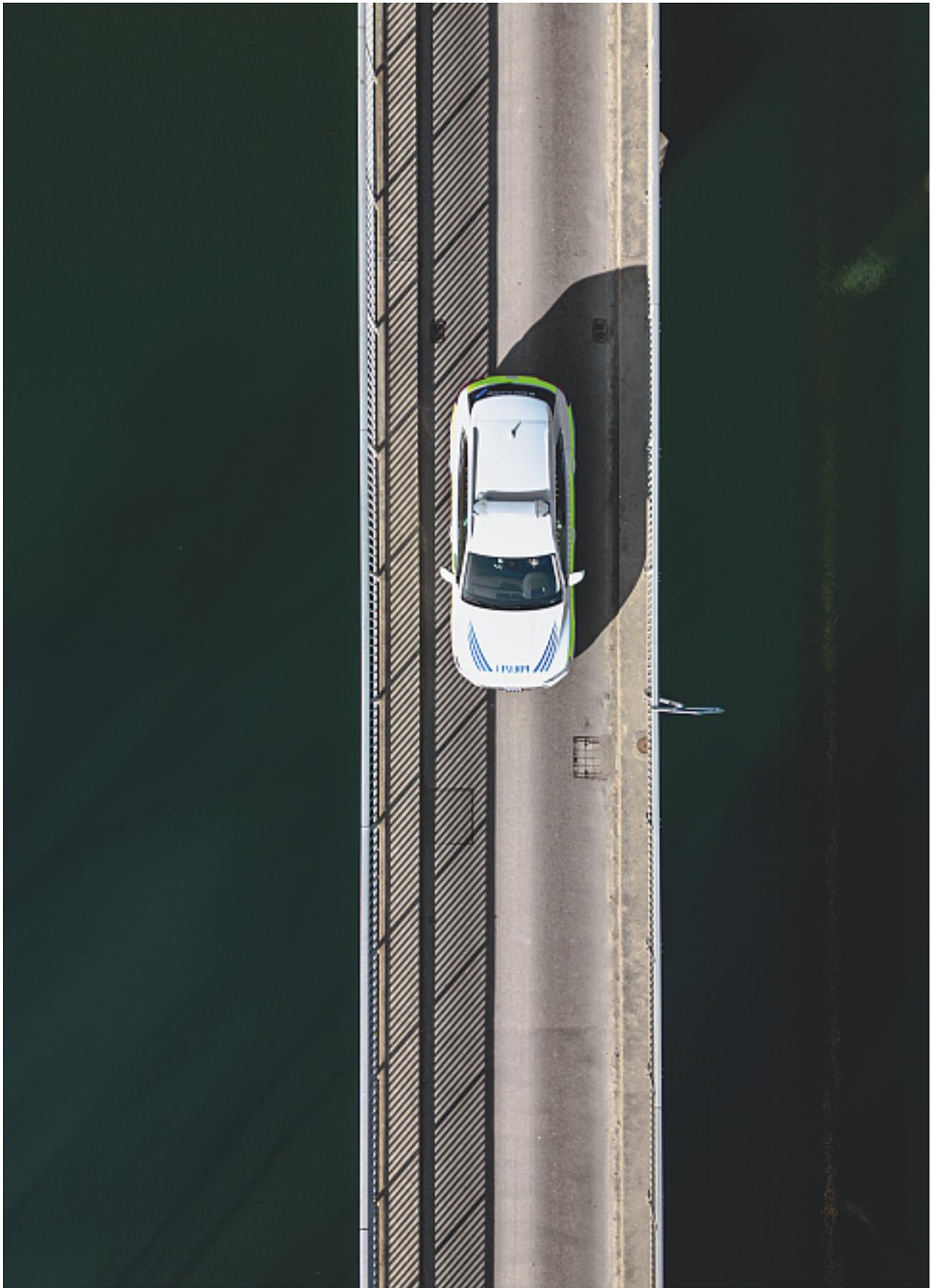
Des Weiteren konnten im vergangenen Jahr verschiedene Erneuerungsprojekte erfolgreich weitergeführt und teilweise abgeschlossen werden. Im Projekt Mobile Einsatzführung (MEF) konnte der Einführungsmeilenstein erreicht werden. Im Projekt Medienverwaltungssystem wurde die notwendige Infrastruktur aufgebaut.

## Infrastrukturprojekte

Mit der Übergabe der neuen Räumlichkeiten an die Spezialfahndung und dem Abschluss der Projektierungsphase für die Gesamtanierung des Polizeikommandos konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Überstrahlt wurden diese Projekterfolge durch den Baustart und den Spatenstich des neuen Polizeigebäudes (NPG) in der Aarauer Telli. Nach einer mehrjährigen Evaluations-, Planungs- und Projektierungszeit fand Ende September 2022 der feierlich inszenierte Spatenstich des bedeutendsten Infrastrukturprojekts der Kantonspolizei Aargau statt.



Die rund dreijährigen Bauarbeiten starteten im Sommer mit dem Aushub des Baugeländes und den Kernbohrungen für die Terrainsicherung des mehrgeschossigen Neubaus. Mit dem Baustart des NPG wird eine Standortkonzentration der Kantonspolizei Aargau im Raum Aarau umgesetzt. Im Neubau werden unter anderem Einheiten wie die Kriminalpolizei, neue Labore etc. örtlich konzentriert oder zentralisiert. Die Stützpunkte der Kantonspolizei Buchs und Aarau sowie weitere auf dem Stadtgebiet ausgelagerte Einheiten der Kriminalpolizei werden am Standort Telli zusammengeführt. Dieser Prozess wird in zwei Etappen erfolgen: die erste mit der Inbetriebnahme des NPG per 2025 und die zweite nach Abschluss der Gesamtanierung des Polizeikommandos ab Mitte 2027. Insgesamt werden am Standort Telli für beide Grossprojekte der Kantonspolizei mehr als 100 Millionen Franken investiert.



Patrouillenfahrzeug der Stationierten Polizei

# Lokale Sicherheit

## **Gemeinsam unterwegs für die Sicherheit im Aargau**

Derzeit steht das duale Polizeisystem auf dem politischen Prüfstand. Ist die aktuelle Organisationsform noch die richtige für die Zukunft? Werden die finanziellen Mittel effektiv eingesetzt? Erfüllt die duale Polizeiorganisation die geforderten Qualitätsstandards? Es ist richtig und wichtig, diese Fragen zu stellen, um Schwachstellen erkennen zu können und Aufgaben, die gut gelöst werden, künftig noch besser ausführen zu können.

Ungeachtet der laufenden Diskussionen um die Aargauer Polizeiorganisation führten die Angehörigen der 15 Regionalpolizei-Korps auch im vergangenen Jahr alleine und oft gemeinsam mit den Angehörigen der Kantonspolizei täglich unzählige anspruchsvolle Aufgaben zu Gunsten der Sicherheit der Bevölkerung aus. Wer den Polizeinotruf wählt, darf rasche und kompetente Hilfe erwarten, unabhängig davon, ob eine Patrouille der Kantons- oder der Regionalpolizei zuerst eintrifft. Die Angehörigen der Aargauer Polizei erfüllen die hohen Erwartungen, obwohl die Polizeidichte im Aargau zu den tiefsten in der Schweiz gehört. Ist eine dringende Intervention erforderlich, so leistet stets jene Organisation Hilfe, die am schnellsten vor Ort ist.

Mit dem fein austarierten dualen System können die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung in den einzelnen Regionen sehr gut erfüllt werden. So sind ländliche und peripher gelegene Regionen mit anderen Herausforderungen konfrontiert als städtisch geprägte Agglomerationen. Zugleich sind Ausbildung und Ausrüstung der Angehörigen der Kantons- wie auch der Regionalpolizeien identisch. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die professionelle Zusammenarbeit der beiden Polizeiorganisationen. Die dezentrale Organisation der Regionalpolizeien führt über den Kernauftrag der lokalen Sicherheit hinaus zu einem dichten Patrouillennetz und einer hohen sichtbaren Präsenz, die präventiv wirkt. Dadurch sind rasche Interventionen im Notfall möglich.

Die Aargauer Regionalpolizeien sind bereit, ihre Aufgaben zu Gunsten der Sicherheit im Aargau auch in Zukunft engagiert und professionell zu erfüllen. Dabei ist weiterhin eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen, allen voran der Kantonspolizei, zentral. Ich danke allen Angehörigen der Polizei für ihren täglichen Einsatz.

**Daniel Suter**

Präsident Repol-Konferenz

## Resilienz, kleines Wort – grosse Wirkung



Bewusste Wahrnehmung seitens des Arbeitgebers, wir wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen und unterstützen

«Repol Muri vo Bötzig... fahrid dringlich, Person läblos i der Rüüs... Stadtpolizei Aarau vo Bötzig... Schlägerei am Bahnhof zwüsche mehrere Persone... Repol Zurzibiet... fahrid dringlich, Mäldig vo hüüslicher Gwalt, s Chend mäldet, de Vater hed d Muetter metemne Mässer abgestoche, d Mälder esch zähni und hed sich im Bad igschlosse... Repol Brugg vo Bötzig, üchi Patrouille brucht dringend Unterstützig, sie wärdid vo mehrere Persone agriffe...»

Psychische Belastungen haben viele Ursachen und können kumulativ wirken. Wird der Druck zu hoch, können Körper und Geist versagen.

### **Resilienz, ein Modewort in aller Munde, aber was ist damit gemeint?**

Resilienz stammt aus dem lateinischen *resilire* (zurückprallen oder abprallen) und bedeutet einfach ausgedrückt, psychische Abwehrkräfte zu entwickeln.

Resilienz kann als Vitamin C der Psyche bezeichnet werden, welches belastende Ereignisse durch mentale Kraft und positives Denken abwehrt beziehungsweise möglichst schadlos verarbeitet.

Polizistinnen und Polizisten sind durch die vielen belastenden Einsätze besonders gefährdet und bedürfen einer erhöhten Sensibilität im Bereich Resilienz.

Der Aufbau von psychischen Abwehrkräften ist individuell und wird durch intrinsische Motivatoren verstärkt. Eine positive Grundeinstellung und ein angenehmes Arbeitsumfeld sind wesentliche Parameter für die Steigerung der psychischen Abwehrkräfte.

Wie aber soll eine positive Grundeinstellung nachhaltig erhalten bleiben, wenn die Frontkräfte regelmässig mit verstörenden Bildern aus Suiziden, Unfällen oder Gewalttaten konfrontiert werden?

Den Mitarbeitenden steht eine Reihe von Möglichkeiten zur Verfügung, um belastende Erlebnisse zu verarbeiten. So kommen beispielsweise als ausgebildete «Erstversorger» sogenannte Peers zum Einsatz. Ferner stellt die Kantonspolizei Aargau Ihren Mitarbeitenden bei mentalen Problemen einen psychologischen Dienst zur Verfügung.

Ein gut funktionierendes Team, welches sich gegenseitig unterstützt und vertraut, ist erfahrungsgemäss ein sehr gutes Mittel für eine gesunde Psychohygiene.

Führungskräfte können durch ihren Führungsstil einen weiteren, wichtigen Beitrag zur Resilienzförderung ihrer Mitarbeitenden leisten. Vertrauensbasierte Führung, Wertschätzung im richtigen Moment oder führen mit einer gesunden Fehlerkultur sind nur einige Beispiele, wie Führungskräfte die Resilienz der Mitarbeitenden positiv beeinflussen können.

Resilienz: ein kleines Wort mit grosser Wirkung. Auch der VAG ist sich dessen bewusst und unterstützt Front- und Kadermitarbeitende in speziell aufgebauten Kursen, den persönlichen Rucksack mit eigenen Werkzeugen zu füllen, damit sie ihre psychischen Abwehrkräfte sowohl jetzt als auch in Zukunft stetig und nachhaltig ausbauen können.

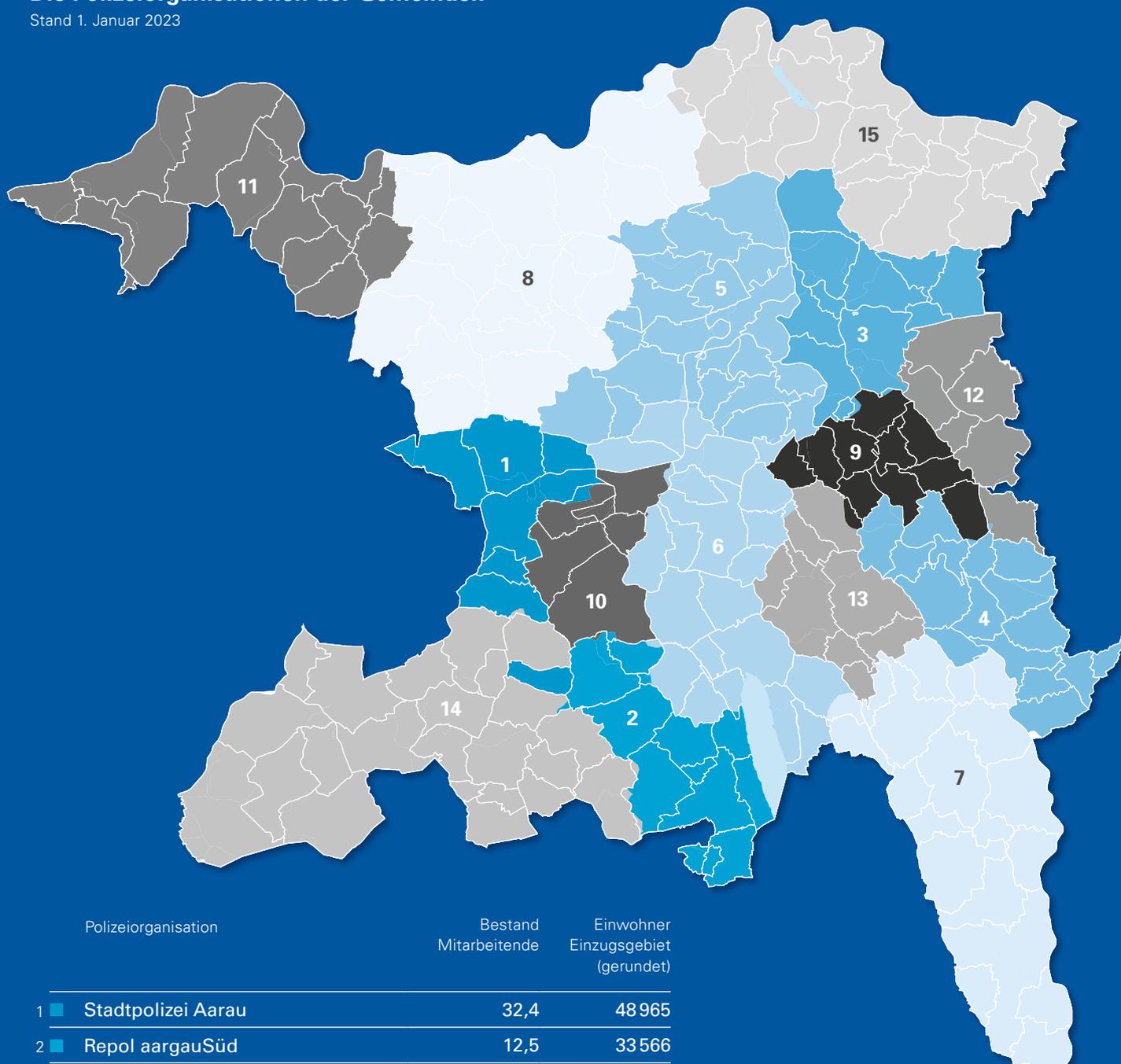
Resilienz ist ein Thema mit vielen Einflussfaktoren und verschiedenen Playern. Mit diesem Bewusstsein können wir, egal in welcher Funktion oder mit welcher Aufgabe, direkten Einfluss auf die tägliche Vitamin-C-Spritze für die eigene oder die Psyche unserer Mitmenschen nehmen.

**Oblt René Lippuner**

Präsident Aargauer Regionalpolizeien

# Die Polizeiorganisationen der Gemeinden

Stand 1. Januar 2023



Polizeiorganisation	Bestand Mitarbeitende	Einwohner Einzugsgebiet (gerundet)
1 ■ Stadtpolizei Aarau	32,4	48 965
2 ■ Repol aargauSüd	12,5	33 566
3 ■ Stadtpolizei Baden	44,8	61 774
4 ■ Repol Bremgarten	17,2	44 975
5 ■ Repol Brugg	23,0	47 533
6 ■ Repol Lenzburg	22,6	72 460
7 ■ Repol Muri	15,0	34 888
8 ■ Polizei Oberes Fricktal	10,8	35 223
9 ■ Repol Rohrdorferberg/Reusstal	13,4	31 469
10 ■ Repol Suret	13,0	27 517
11 ■ Repol Unteres Fricktal	13,4	49 653
12 ■ Repol Wettingen-Limmattal	26,7	53 650
13 ■ Repol Wohlen	14,3	38 079
14 ■ Repol Zofingen	29,3	87 310
15 ■ Repol Zurzibiet	14,2	36 124

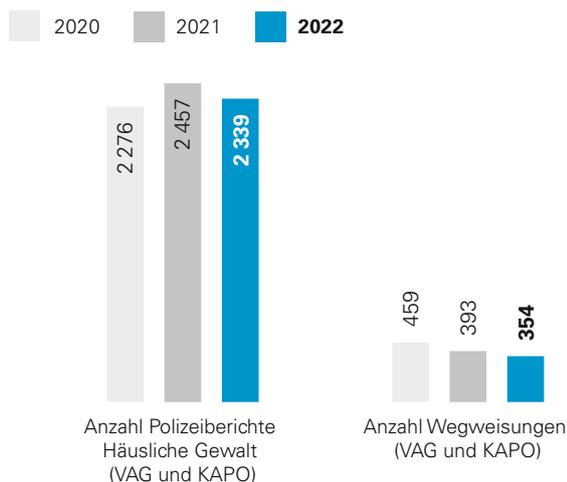
Die Personalbestände beziehen sich auf Polizistinnen und Polizisten (ohne Zivilangestellte) in Vollzeitstellen.

# Sicherheitspolizeiliche Aufgaben

## Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt hat mit ihrer zersetzenden Wirkung auf die familiären und gesellschaftlichen Strukturen eine sehr hohe Relevanz und hinterlässt unsägliche Spuren. Gewaltbetroffene Personen leiden nicht selten unter gesundheitlichen Folgen wie Verletzungen, psychischen und chronischen Gesundheitsproblemen sowie selbstgefährdenden «Überlebensstrategien» (z.B. dem Suchtmittelgebrauch). Dies bis hin zur Suizidalität.

Die sozialen und finanziellen Folgen sind oft verheerend. Kinder, die Häusliche Gewalt erleben, spüren die negativen Effekte häufig lebenslang. Die sofortige Intervention und das Stoppen der Gewalt sowie die zeitnahe Berichterstattung an die zuständigen Behörden im Bereich der Häuslichen Gewalt gehören daher, im Verbund mit der Kantonspolizei, zu den wichtigsten sicherheitspolizeilichen Kernaufgaben der Aargauer Regionalpolizeien im täglichen Einsatz.

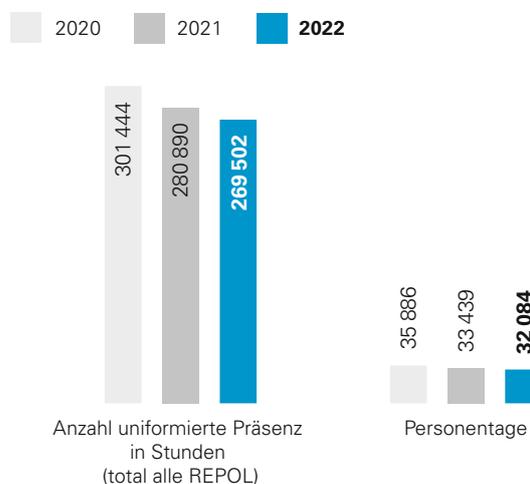


Die Anzahl Polizeiberichte im Bereich der Häuslichen Gewalt hat sich auf hohem Niveau eingependelt. Gegenüber dem Vorjahr 2021 (Corona) ergab sich ein Rückgang von rund 5%. Dieser Rückgang ist jedoch nicht einfach zu begründen. Gegenüber dem letzten «normalen» Jahr 2019 musste ein Anstieg von über 12% festgestellt werden, was eher der jahrelangen Tendenz entspricht.

## Patrouillentätigkeit

Durch eine hohe uniformierte Patrouillentätigkeit mit ständiger Präsenz im öffentlichen Raum leisten die Aargauer Regionalpolizeien einen grossen Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum. Die starke Präsenz mit zweckmässigem, deeskalierendem Vorgehen, verbunden mit grosser Bürgernähe sind die Stärken, welche die rasche Intervention und die Sicherstellung von Sicherheit, Ordnung und Ruhe gewährleisten. Dies ist mit einer der wichtigsten Eckpfeiler für eine rasche Reaktion auf Ereignisse.

## Uniformierte Präsenz



Die uniformierte Präsenz im öffentlichen Raum ist die Kernaufgabe der sicherheitspolizeilichen Tätigkeit der Regionalpolizeien. Der leichte Rückgang bei den Präsenzstunden ist in erster Linie den Personalausfällen infolge Weggang, Krankheit und Unfall geschuldet.

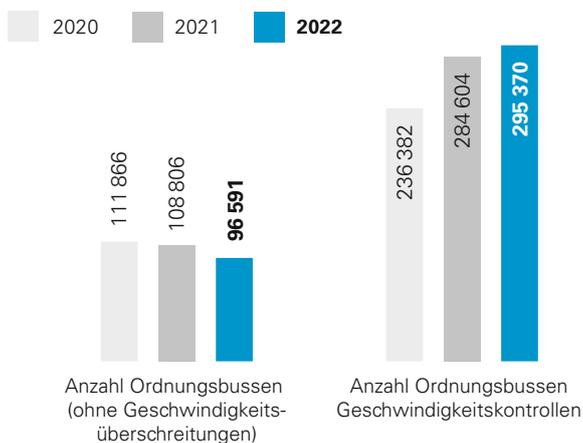
# Verkehrspolizeiliche Aufgaben

Damit es nicht zu einem Wildwuchs auf Strassen und im öffentlichen Parkraum kommt, sind regelmässige Kontrollen notwendig.

Die Überwachung und Kontrolle des ruhenden und fliessenden Strassenverkehrs auf dem Gemeindegebiet sind gemäss Polizeidekret PoLD Primäraufträge innerhalb der verkehrspolizeilichen Pflichtaufgaben der Aargauer Regionalpolizeien. Sie dienen der Sicherstellung und Durchsetzung des geltenden Strassenverkehrsrechts im Sinne des Gesetzgebers, schützen die schwachen Verkehrsteilnehmenden und sind dazu auch ein gutes Mittel und wichtiges Element bei der Fahndung nach gesuchten Personen und Sachen.

## Ordnungsbussen

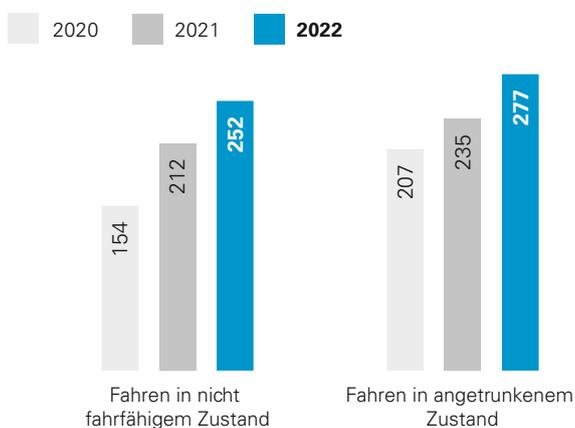
(Total durch REPOL ausgestellte Bussen)



Die Anzahl der ausgestellten Ordnungsbussen hängen massgeblich von den zur Verfügung stehenden Personalressourcen und den Schwerpunktsetzungen ab.

## Fahrfähigkeit

Anzahl Verkehrs-Straftaten

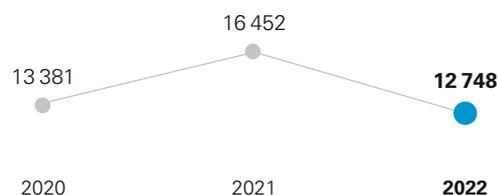


Der gezielte Kontrolldruck führte zu mehr festgestellten Delikten.

## Verkehrsinstruktion an den Schulen

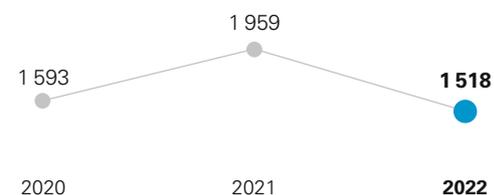
Damit Kinder im Strassenverkehr sicher unterwegs sind, braucht es neben den Eltern und Betreuungspersonen zwingend die Verkehrsinstruktion der Aargauer Regionalpolizeien. Kinder sind im Schweizer Strassenverkehr grundsätzlich sicher unterwegs. Leider gibt es aber trotzdem jedes Jahr Unfälle, die Schwerverletzte oder gar Tote fordern. Hunderte von Kindern verunfallen jährlich zu Fuss, mit dem Trottinett oder auf dem Velo. Gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu geschehen rund 45% der Unfälle auf dem Schulweg. Gerade von Kindern darf nicht erwartet werden, dass sie sich jederzeit sicher und zuverlässig im Strassenverkehr bewegen. Viele Fähigkeiten, die für die sichere Verkehrsteilnahme benötigt werden, sind bei Kindern erst in der Entwicklung und müssen durch diese noch gelernt werden. Für die sichere Teilnahme am Strassenverkehr sind daher ein korrektes Verhalten und eine gute Verkehrsbildung essenziell. Die professionelle Schülerverkehrsinstruktion der Aargauer Regionalpolizeien, mit einem einheitlichen Ausbildungskonzept als Grundlage, schützt und rettet Leben.

Anzahl Unterrichtsstunden (Theorie und Praxis)

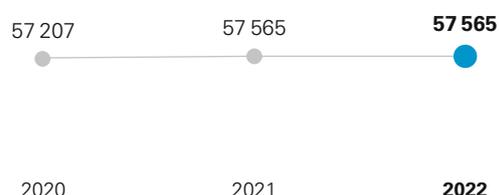


Die zyklischen Unterschiede bei der Anzahl der Unterrichtsstunden sind den Veloprüfungen geschuldet, welche in einzelnen REPOL-Regionen jeweils nur alle zwei Jahre stattfinden.

Personentage



Anzahl ausgebildete Kinder





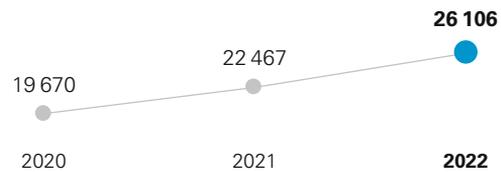
Polizist der Regionalpolizei Brugg auf Fahrradpatrouille

# Verwaltungspolizeiliche Aufgaben

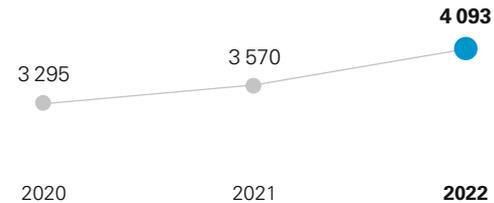
In vielen Bereichen der verwaltungspolizeilichen Aufgaben sind die Aargauer Regionalpolizeien gemäss geltendem Polizeirecht in der Pflicht und unterstützen die kommunalen Ämter und Behörden. Sie sind die erste Ansprechstelle und Handlungsorganisation. Die Tätigkeiten im Bereich der verwaltungspolizeilichen Aufgaben sind oftmals zeitintensiv; sei es zum Beispiel im Bereich von Beratungen, Augenscheinen sowie bei Hausausweisungen und Zustellungen; nicht selten verbunden mit «schwierigen Kundinnen und Kunden».

Auch Vorabklärungen für die Erteilung von Bewilligungen, die Kontrolle und Durchsetzung von Auflagen und die Nachbearbeitung binden in einem erheblichen Mass Personalressourcen. Im Weiteren ermitteln die Aargauer Regionalpolizeien im verwaltungspolizeilichen Bereich betreffend den strafbaren Handlungen, erstatten entsprechende Anzeigen und erstellen notwendige Vollzugsberichte zu Handen der zuständigen Amtsstellen.

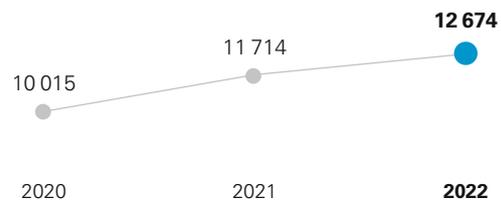
Anzahl Rechtshilfeersuchen total



Anzahl Aufträge des Strassenverkehrsamtes total



Anzahl Aufträge der Betreibungsämter total



Die unsägliche Zunahme von verwaltungspolizeilichen Aufgaben bindet zu viele sicherheitspolizeiliche Kräfte. Eine unschöne und seit Jahren herrschende Tendenz.

## Schwerpunkte der polizeilichen Tätigkeit

Die polizeiliche Jugendarbeit ist eine wichtige Säule der regionalpolizeilichen Tätigkeit. Sei es im präventiven, aber auch im repressiven Bereich. Gemeinsam mit der Kantonspolizei werden seit Jahren grosse Anstrengungen unternommen, um eine ebenso grosse Wirkung zu erzielen und die Straftaten von Jugendlichen zu reduzieren. Im Kanton Aargau basiert die polizeiliche Jugendarbeit auf dem 4-Säulen-Prinzip mit Prävention, Intervention, Strafverfolgung und Vernetzung. Im Bereich der Prävention wiederum sind die Regionalpolizeien oft an den Schulen tätig und bieten den entsprechenden Unterricht in Absprache mit den Schulleitungen und der Schulsozialarbeit an. Ein gutes Beispiel für die vernetzte Zusammenarbeit.

#### **Kontakt**

Departement Volkswirtschaft und Inneres  
Kantonspolizei Aargau  
Tellstrasse 85  
5004 Aarau  
Telefon 062 835 81 81  
info@kapo.ag.ch  
www.polizei-ag.ch



#### **Impressum**

##### **Herausgeber**

Kantonspolizei Aargau

##### **Leitung und Redaktion**

Kantonspolizei Aargau, Kommunikation

##### **Datenbasis**

Datenbasis 2022 inklusive Vorjahre

##### **Datenquellen**

Kantonspolizei Aargau  
Aargauer Regionalpolizeien  
Polizeiliche Kriminalstatistik  
MISTRA (Verkehrs- und Unfallstatistik)

##### **Konzept, Koordination, Gesamtedaktion**

Kantonspolizei Aargau, Kommunikation

##### **Fotos**

Kantonspolizei Aargau  
Aargauer Regionalpolizeien (Lokale Sicherheit)

##### **Gestaltung**

Morf Communication AG, Bremgarten b. Bern

##### **Druck**

ZT Medien AG, Oberentfelden

© 2023 Kantonspolizei Aargau

